



**Anlage 4**

**Anlage 4 – Nähere Angaben zur Datenverarbeitung**

Die von Jungheinrich angebotenen Digitalen Jungheinrich Produkte können mit unterschiedlichen Leistungspaketen (**“Bundles”**) bestellt werden. Die Auswahl der Bundles erfolgt in dem jeweiligen Vertragsdeckblatt des Kunden. Diese **Anlage 4** enthält nähere Angaben zur Datenverarbeitung für jedes Digitale Jungheinrich Produkt, insbesondere zu Art und Zweck der Datenverarbeitung sowie zu den betroffenen Kategorien personenbezogener Daten und betroffener Personen. Einzelheiten zu der Datenverarbeitung für jedes Digitale Jungheinrich Produkt ergeben sich aus den Anhängen dieser **Anlage 4**. Eine Übersicht zu den in den jeweiligen Bundles verarbeiteten Datenkategorien enthält

**Anlage 2**, eine Übersicht zu den von der Datenverarbeitung im Rahmen des jeweiligen Bundles betroffenen Kategorien betroffener Personen enthält **Anlage 3**.

Anhang zur Anlage 4	Digitales Jungheinrich Produkt
<b>Anhang A</b>	Jungheinrich Flottenmanagement System („ <b>Jungheinrich FMS</b> “)
	Starter Kit
	Finance Bundle
	Access Bundle
	Safety Bundle
	Productivity Bundle
	Safety Bundle Plus
	Energy Bundle
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. <b>B</b>	Jungheinrich FMS Application Programming Interface (" <b>API</b> ")
	Ausstattung / Standort / Verträge API
	Betriebskosten API
	Betriebstunden API
	Schockmanagement API
	Einsätze API
	Mitarbeiter API
	Zugangssteuerung API
Bei den folgenden Digitalen Jungheinrich Produkten werden keine personenbezogenen Daten im Auftrag verarbeitet. Jungheinrich ist Verantwortlicher für die unten genannten Digitalen Jungheinrich Produkte. Die Auflistung erfolgt zur Übersicht über alle Digitalen Jungheinrich Produkte.	
<b>Anhang C</b>	Call4Service



## Anlage 4 Anhang A

### Anhang A – Jungheinrich FMS

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Im Rahmen der Bereitstellung des Jungheinrich FMS verarbeitet Jungheinrich die vom Kunden zur Verfügung gestellten oder die für den Kunden im Laufe der Leistungserbringung erhobenen oder auf sonstige Weise verarbeiteten personenbezogenen Daten zu unten stehenden Zwecken in dessen Auftrag.

Von der Auftragsverarbeitung nicht erfasst ist die Verarbeitung personenbezogener Daten der Nutzer:innen des von Jungheinrich bereitgestellten Jungheinrich FMS Online Portals, die im Rahmen der Nutzung des Portals erfolgt. Diese Verarbeitung erfolgt in alleiniger Verantwortung von Jungheinrich.

Bei der Nutzung des von Jungheinrich zur Verfügung gestellten Jungheinrich FMS durch den Kunden fallen (Maschinen) Daten an, die unter Umständen einen Personenbezug aufweisen und deren Verarbeitung in diesem Fall den datenschutzrechtlichen Vorschriften unterfällt. Jungheinrich erhebt und speichert diese Daten im Auftrag des Kunden, um die vertraglich vereinbarte Nutzung von dem Flottenmanagement System zu ermöglichen. Der Zweck der Datenverarbeitung liegt daher in der Erhebung, Analyse und Auswertung von Daten des Kunden zum Zweck der Steuerung und des Managements seiner Fahrzeugflotte.

Die Eingabe weiterer Daten als die in diesem Anhang genannten betroffenen Daten ist nicht erforderlich, kann aber durch den Kunden auf eigene Verantwortung vorgenommen werden. In diesem Fall ist der Kunde allein dafür verantwortlich, die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung durch geeignete Maßnahmen im Innenverhältnis zu seinen Mitarbeitenden sicherzustellen.

Das Jungheinrich FMS teilt sich in verschiedene Bundles auf, die individuell durch den Kunden bezogen werden. Im Folgenden werden die jeweiligen Zwecke sowie die jeweils verarbeiteten Daten je nach Bundle beschrieben.

#### Kategorien personenbezogener Daten

Die von der Datenverarbeitung im Rahmen der einzelnen Bundles betroffenen Kategorien personenbezogener Daten ergeben sich aus

#### Anlage 2.

#### Kategorien betroffener Personen

Die von der Datenverarbeitung im Rahmen der einzelnen Bundles betroffenen Kategorien betroffener Personen ergeben sich aus **Anlage 3**.

#### Bundles des Jungheinrich FMS

##### 1. Starter Kit

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Starter Kit enthält eine Inventarfunktion, die der Digitalisierung von Lagern dient. Hiermit wird eine Plattform zur Digitalisierung von Lagern bereitgestellt. Damit können interne Seriennummern und Gerätenamen vergeben und verwaltet sowie zusätzliche Geräte hinzugefügt werden.

## Anlage 4 Anhang A

Die Betriebsstundenfunktion des Starter Kit ermöglicht eine Optimierung der Flottenauslastung. Dies erfolgt auf Basis von Prognosen auf Flotten-, Fahrzeug- und Vertragsebene. Die Analysefunktion ermittelt die jeweiligen Kosten pro Betriebsstunde und stellt diese über individuell auswählbare Zeiträume und historische Verläufe dar. Für die Analyse werden Rechnungen verarbeitet. Diese enthalten in der Regel personenbezogene Daten.

Durch die Zuordnung von Fahrzeugen und Geräten zu einzelnen Benutzer:innen und Benutzergruppen bzw. Fahrer:innen und Fahrergruppen kann unter Umständen ein Personenbezug hergestellt werden.

### 2. Finance Bundle

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Finance Bundle bietet Transparenz durch eine Darstellung der Servicekosten zu einzelnen Fahrzeugen sowie der gesamten Flotte. Die Analysefunktion ermittelt die jeweiligen Kosten pro Betriebsstunde und stellt diese über individuell auswählbare Zeiträume und historische Verläufe dar. Für die Analyse werden Rechnungen verarbeitet. Diese enthalten in der Regel personenbezogene Daten.

### 3. Access Bundle

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Access Bundle wird zum Schutz der Flotte vor unbefugter Nutzung eingesetzt. Die Fahrzeuge werden über eine Transponderkarte gestartet. Für einen Fahrer kann individuell festgelegt werden, welche Fahrzeuge mit einer Transponderkarte genutzt werden dürfen. Die Autorisierung kann sich dabei auf den Führerschein, die Arbeitsplatzzuordnung und den Fahrzeugtyp beziehen.

Dabei bietet die Funktion Fahrereinsätze einen Überblick über die Nutzung der Flurförderzeugflotte. Die Fahrzeuge werden über eine Transponderkarte in Betrieb gesetzt. Die Übersicht besteht aus den Ein- und Ausschaltzeiten der Fahrzeuge, die mit zusätzlichen Informationen, nämlich Daten der Fahrzeugnutzer:innen und des Fahrzeugs angereichert werden, um den Benutzer:innen einen ganzheitlichen Überblick über die Nutzung der Fahrzeugflotte zu ermöglichen und mögliche missbräuchliche Verwendung zu erkennen. Es ist möglich für jeden Einsatz des Fahrzeugs die jeweilige Fahrer:innen und die zugehörige Transponderkarte zu ermitteln.

Die Funktion Abfahrtskontrolle wird für Zustandsabfragen an den Flurförderzeugen durch die Fahrer:innen eingesetzt, um die Sicherheit im Lager zu erhöhen. Abhängig von den verbauten Komponenten in den Fahrzeugen sind einstufige (Sichtprüfung) oder zweistufige (Sicht- und Funktionsprüfung) Abfragen möglich. Die Abfahrtskontrolle kann dabei individuell für einzelne Flurförderzeuge aktiviert werden und erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung mittels Transponderkarte auf einem Anzeigegerät des jeweiligen Flurförderzeugs. Bei einer negativen Abfahrtskontrolle, z.B. aufgrund eines festgestellten Mangels, schränkt das System die Nutzbarkeit des betroffenen Flurförderzeugs für die Fahrer:innen nicht ein.

In einer Übersicht werden alle durchgeführten Abfahrtskontrollen inklusive dem jeweiligen Ergebnis („erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“) angezeigt. Die Historie der durchgeführten Abfahrtskontrollen wird mit zusätzlichen Informationen (z.B. Uhrzeit, Fahrzeugnummer, Fahrer-ID) angereichert, um Fahrzeugmängel frühzeitig zu identifizieren und Folgeschäden bzw. Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter:innen zu vermeiden. Die Mitarbeiter:innen, welche die jeweilige Abfahrtskontrolle an einem Flurförderzeug durchgeführt haben, werden in der

## Anlage 4 Anhang A

Standardeinstellung ohne namentliche Zuordnung angezeigt. Der Kunde kann in den Einstellungen aber auch eine Anzeige mit Klarnamen auswählen.

### 4. Safety Bundle

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Safety Bundle umfasst die Module Schock Management und Pre-Op Check und hilft Kunden dabei, die Sicherheit im Lager zu erhöhen.

Das Modul Schock Management stellt Daten über Fahrzeugschocks zur Verfügung und bietet konfigurierbare Fahrzeugreaktionen (z.B. Schleichfahrt) an. Das Modul Pre-Op Check ermöglicht die Konfiguration von Checklisten zur Sicht- und Funktionsprüfung an Fahrzeugen, inklusive Fahrzeugreaktionen (z.B. Schleichfahrt). Die Checklisten können einzelnen Fahrzeugen zugeordnet werden und müssen am Fahrzeug zu konfigurierbaren Zeitpunkten durch den/die Fahrer:in beantwortet werden. Die Beantwortung der Checkliste erfolgt im Anschluss an einen erfolgreichen Anmeldevorgang durch den/die Fahrer:in mittels Transponderkarte und ist Voraussetzung für die Betriebsbereitschaft des Fahrzeugs. Die Ergebnisse der Zustandsabfragen werden mit zusätzlichen Daten angereichert (z.B. Uhrzeit, Fahrzeugnummer, Fahrer-ID) und werden in einem Reporting im FMS-Portal bereitgestellt. In einer Detailansicht sind die Antworten auf einzelne Fragen der Checklisten einsehbar. In der Standardeinstellung werden die Protokolle der Abfahrtskontrollen ohne namentliche Zuordnung angezeigt. Der Kunde kann in den Einstellungen aber auch eine Anzeige mit Klarnamen auswählen.

Die Module Schock Management und Pre-Op Check werden zusammen mit der Zugangssteuerung genutzt. Damit ist das Access Bundle im Safety Bundle bereits inkludiert.

### 5. Productivity Bundle

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Productivity Bundle bietet neben den Access-Funktionalitäten einen Überblick über die verschiedenen Auslastungen der Flurförderfahrzeugflotte und die Flotte des Kunden. Der Kunde hat die Möglichkeit, sowohl die Parallelauslastung als auch die Spitzenauslastung einzusehen. Die Auslastung wird durch die Verarbeitung der Einsatzzeiten der Fahrzeuge ermittelt.

### 6. Safety Bundle Plus

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Safety Bundle Plus kombiniert die Funktionsumfänge des Safety Bundles sowie des Productivity Bundles. Damit stellt es Daten über Schocks zur Verfügung, ermöglicht die Erstellung von Checklisten zur Zustandsabfrage von Fahrzeugen (Pre-Op Check), bietet konfigurierbare Fahrzeugreaktionen (z.B. Schleichfahrt) an und ermöglicht einen Überblick über die verschiedenen Auslastungen der Flotte des Kunden. Die Daten zur Ermittlung der Auslastung beziehen sich auf die Einsatzzeiten der Fahrzeuge.

### 7. Energy Bundle

#### Art und Zwecke der Verarbeitung

Das Energy Bundle liefert energierelevante Erkenntnisse auf Basis der Batterie-Ladezustandswerte der Elektro-Flurförderzeuge, die mit einer Jungheinrich Telematikbox ausgestattet sind. So kann das aktuelle Nutzungsmuster der Batterien analysiert werden,

## Anlage 4 Anhang A

um daraus mögliche Maßnahmen zur Maximierung der Effizienz und der Batterielebensdauer abzuleiten. Bei aktiviertem Zugangsmanagement können die in diesem Bundle angezeigten Daten potenziell den Fahrzeugnutzern zugeordnet werden.

### Lösch- und Speicherfristen

Nachfolgend sind die regelmäßigen Speicherfristen für personenbezogene und den wesentlichen nicht-personenbezogenen Daten beschrieben:

**Tabelle mit regelmäßiger Speicherdauer personenbezogener Daten innerhalb des JH FMS**

Kundendaten	Speicherfrist	Betroffene Bundles
Namen der Fahrer:innen und Transponder IDs in Einsatzberichten	6 Monate	Access Bundle, Productivity Bundle, Safety Bundle (Plus)
Namen der Fahrer:innen und Transponder IDs im Zugangsmanagement	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz bzw. bis zur manuellen Löschung durch den Kunden	Access Bundle, Productivity Bundle, Safety Bundle (Plus)
Name des eingeloggten Nutzer:innen in Audit Protokollen	18 Monate	Alle verfügbaren Bundles
Namen der Fahrer:innen und Transponder IDs in Pre-Op Check und Schnellcheck Berichten	6 Monate	Safety Bundle (Plus)
Namen der Fahrer:innen und Transponder IDs in Schock Berichten	6 Monate	Safety Bundle (Plus)
Name und Unterschrift der Unterzeichner:innen in den Service Berichten (PDF-Dateien)	Maximal 2 Jahre und 36 Tage. PDF Dateien sind verfügbar vom 1. Januar des vorhergehenden Jahres bis zum aktuellen Tag.	Finance Bundle

**Tabelle mit regelmäßiger Speicherdauer nicht-personenbezogener Daten innerhalb des JH FMS**

Kundendaten	Speicherfrist	Begründung einer Speicherdauer über 5 Jahre	Betroffene Bundles
Pre-Op Check Berichte	2 Jahre		Safety Bundle (Plus)
Aktive Checklisten	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Safety Bundle (Plus)
Schock Berichte	2 Jahre		Access Bundle, Safety Bundle (Plus)
Einsatzberichte	2 Jahre		Access Bundle, Productivity Bundle, Safety Bundle (Plus)
Service Berichte	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Finance Bundle
Wartungstermine	5 Jahre		Finance Bundle
Kundenstammdaten (Kunde, Equipments, Standorte, Tags (Merkmale), Lizenz, Öffnungszeiten Standorte, Grenzwerte)	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Alle verfügbaren Bundles

## Anlage 4 Anhang A

<b>Produktivitäts-Grenzwerte: Spitzenauslastung, Equipment Auslastung</b>	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Productivity Bundle, Safety Bundle (Plus)
<b>Einsätze für Produktivitätsanalysen</b>	2 Jahre		Productivity Bundle, Safety Bundle (Plus)
<b>Grenzwerte Kosten und Betriebsstunden: <i>Equipment, Standort, Kostenlimit jährliche Kosten, Betriebsstunden Limit,</i></b>	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Finance Bundle
<b>Technische System-Backups: Logfiles, Backupdaten</b>	6 Monate		Alle verfügbaren Bundles
<b>Betriebsstunden</b>	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes / Vertragliche Anforderung	Alle verfügbaren Bundles
<b>Daten aus Kaufverträgen, Mietverträgen, Serviceverträgen</b>	Bis Ablauf des Vertrags	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes / Vertragliche Anforderung	Starterkit, Alle verfügbaren Bundles
<b>Kosten (inkl. Rechnungen und Rechnungsposten, sowie nutzergenerierte Rechnungen)</b>	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung des Produktes	Finance Bundle
<b>Batterie- und Ladedaten</b>	2 Jahre		Energy Bundle

Optional gilt, falls eine vertragliche Vereinbarung über die Nutzung der FMS API (Schnittstelle) vorliegt:

Kundendaten	Speicherfrist	Begründung einer Speicherdauer über 5 Jahre	Betroffene API-Kategorien
<b>FMS API Basisdaten: Kunde, Standorte, Equipments, Tags (Merkmale), Lizenzen</b>	Bis Vertragsende oder Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung der Schnittstelle / API	Alle verfügbaren API-Kategorien
<b>API-Key Management (inkl. Audit-Logs)</b>	Bis Ablauf der Lizenz	Notwendig für die Bereitstellung der Schnittstelle / API	Alle verfügbaren API-Kategorien



## Anlage 4 Anhang B

### Anhang B – Jungheinrich FMS API

#### Art und Zweck der Verarbeitung

Auf Anweisung des Kunden stellt Jungheinrich personenbezogene Daten bereit, die im Rahmen der Bereitstellung des Jungheinrich FMS gemäß **Anhang B** zu **Anhang 4** an den Kunden über die Jungheinrich FMS API verarbeitet werden.

Die Bereitstellung personenbezogener Daten über die Jungheinrich FMS API erfolgt in verschiedene API-Kategorien, die vom Kunden einzeln erworben werden können und unterschiedliche Anforderungen an die entsprechenden Bundles haben, die eine Voraussetzung für die jeweilige API darstellen. Die jeweiligen Zwecke sowie die verarbeiteten Daten werden nach jeder API-Kategorie unten beschrieben.

#### Kategorien personenbezogener Daten

Die Kategorien personenbezogener Daten, die von der Verarbeitung im Rahmen jeder API-Kategorie betroffen sind, sind im **Anhang 2** aufgeführt.

#### Kategorien von betroffenen Personen

Die Kategorien von betroffenen Personen, die von der Verarbeitung von Daten im Rahmen jeder API-Kategorie betroffen sind, sind im **Anhang 3** aufgeführt.

#### API-Kategorien des Jungheinrich FMS

##### 1. Ausstattung/ Standort/ Verträge API

###### Art und Zweck der Verarbeitung

Die Ausstattung API ruft Daten zu allen Fahrzeugen ab, die sich derzeit am angeforderten Standort befinden. Ein Fahrzeug ist ein Bestandteil der Flotte, welche derzeit einem Standort zugeordnet ist. Der Datensatz besteht aus einer Seriennummer, einem Segment, einem Baujahr und anderen Feldern, die detaillierte Informationen über das spezifische Ausstattung liefern.

Die Standort API ruft Daten zu Standorten mit Informationen wie Adresse, Postleitzahl usw. ab.

Die Verträge API ruft Vertragsinformationen für Fahrzeuge am angegebenen Standort ab: Vertragstyp, Vertragsnummer, Start- und Enddatum, vereinbarte Anzahl von Betriebsstunden, Miettypen und andere vertragsbezogene Informationen. Ein Fahrzeug kann mehrere Verträge haben.

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key und die IP-Adresse können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

##### 2. Betriebskosten API

###### Art und Zweck der Verarbeitung

Die Betriebskosten API ruft Kosten für ein Fahrzeug am angegebenen Standort im angegebenen Zeitraum ab. Der zurückgegebene Datenblock ist eine Liste von Einträgen, bei denen jeder Eintrag mit einem bestimmten Fahrzeug zugeordnet ist.

## Anlage 4 Anhang B

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key und die IP-Adresse können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

### 3. Betriebsstunden API

#### Art und Zweck der Verarbeitung

Die Betriebsstunden API ruft alle gemessenen Betriebsstunden von einem Fahrzeug an einem bestimmten Standort mit dem Parameter `location_id` und für bestimmte Zeiträume. Eine Betriebsstundenmessung ist eine Aufzeichnung der aktuellen Betriebsstunden eines bestimmten Fahrzeugs, gemessen in Stunden, einschließlich eines Zeitstempels, wann die Messung aufgezeichnet wurde. Außerdem können die Messungen für alle Fahrzeuge, die dem angegebenen Standort zugeordnet sind oder waren, für bestimmte Zeiträume, abgerufen werden.

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key und die IP-Adresse können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

### 4. Schockmanagement API

#### Art und Zweck der Verarbeitung

Die Schockmanagement API ruft alle relevanten Telemetrie-Daten von einem Schockereignis für einen bestimmten Standort unter Verwendung des Parameters `location_id` ab. Ein Schockereignis wird von einem Fahrzeug gesendet, das eine starke Kraft durch z.B. den Aufprall auf ein anderes Objekt oder eine Erschütterung auf den Boden, erfährt. Neben der Intensität, die in zwei Dimensionen aufgezeichnet wird, darüber hinaus die Fahrzeugreaktion angezeigt. Mögliche Fahrzeugreaktionen sind beispielsweise Schleichfahrt oder Sperrung des Fahrzeuges.

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key, die IP-Adresse und Konfigurationsänderungen im Managementportal können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

Schockereignisse werden mit zusätzlichen Informationen angereichert (z. B. Zeitstempel, Fahrzeugnummer, Transponder-ID), um unsichere Muster im Betriebsablauf frühzeitig zu identifizieren und Folgeschäden oder Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter zu vermeiden. Die Mitarbeiter, die den jeweiligen Einsatz auf einem Fahrzeug durchführen, können anhand der in der Schockmanagement API und der Mitarbeiter API bereitgestellten Daten identifiziert werden.

### 5. Einsätze API

Die Einsätze API ruft Daten wie Start- und Enddatum und -zeit des Betriebs, Betriebsdauer, Ein- und Ausschaltzeiten des Fahrzeugs usw. ab. Die Daten der Einsätze API bieten den Benutzern einen ganzheitlichen Überblick über die Nutzung der Flotte und ermöglichen es, möglichen Missbrauch zu erkennen. Nutzungsdaten werden mit zusätzlichen Informationen angereichert (z. B. Zeitstempel, Fahrzeugnummer, Art der Abmeldung, Mehrfachanmeldung, Transponder-ID), um Fälle von Missbrauch frühzeitig zu identifizieren und Folgeschäden oder Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter sowie eine nicht optimale Nutzung des Fahrzeugs zu vermeiden. Die Mitarbeiter, die den jeweiligen Einsatz auf einem Fahrzeug durchführen, können anhand der Einsatz- und Mitarbeiterdaten aus den jeweiligen APIs identifiziert werden.



## Anlage 4 Anhang B

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key, die IP-Adresse sowie Datum und Uhrzeit der Anmeldung und Abmeldung eines Fahrers bei einem bestimmten Fahrzeug können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

### 6. Mitarbeiter API

Die Mitarbeiter API ruft Mitarbeiterdaten an einem bestimmten Standort ab: Mitarbeiter-ID, Vorname, Nachname, Transponder-ID, Rolle usw. Durch die Zuweisung von Fahrzeugen und Geräten an einzelne Benutzer und Benutzergruppen oder Fahrer und Fahrergruppen ist es möglicherweise möglich, eine Beziehung zu einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person herzustellen.

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key und die IP-Adresse können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

### 7. Zugangssteuerung API

#### Art und Zweck der Verarbeitung

Die Zugangssteuerung API ruft die Daten der Zugangsconfiguration für ein bestimmtes Fahrzeug (über den Parameter „vehicle\_id“) an einem bestimmten Standort (über den Parameter „location\_id“) ab. Die Zugangsconfiguration eines Fahrzeuges bietet relevante Fahrzeugkonfigurationen (z. B. Time-out Dauer) und ermöglicht die Zugangsaktivierung/-deaktivierung. Sie enthält auch die Informationen, wann eine Konfiguration an das Fahrzeug gesendet wurde und wann sie vom Fahrzeug bestätigt wurde. Es gibt eine Standardkonfiguration, die überschrieben werden kann, z. B. durch das Senden von API-Post-Anforderungen. Eine aktualisierte Konfiguration wird vom Fahrzeug bestätigt.

Die Zugangssteuerung API wird verwendet, um einen Zugriff auf ein Fahrzeug zu konfigurieren und die Flotte vor unbefugter Nutzung ohne Verwendung der Benutzeroberfläche des Jungheinrich FMS zu schützen. Die Fahrzeuge werden mit einer Transponderkarte gestartet. Es ist möglich, individuell festzulegen, welche Fahrzeuge mit einer Transponderkarte für einen einzelnen Fahrer verwendet werden dürfen. Die Autorisierung kann sich auf den Führerschein, die Arbeitszuweisung und den Fahrzeugtyp beziehen.

Außerdem ermöglicht diese API dem Kunden das Erstellen, Abrufen, Aktualisieren und Löschen von Mitarbeitern an einem bestimmten Standort.

Um Zugriff auf Daten von einem bestimmten Standort zu erhalten und Daten abzurufen, muss der Kunde einen API-Key verwenden, der für den Kunden erstellt wird. Der API-Key und die IP-Adresse können von Jungheinrich nachverfolgt werden.

## Anlage 4 Anhang C

### Anhang C – Call4Service

Es werden keine personenbezogenen Daten im Auftrag verarbeitet.

Informationen zur Verarbeitung können der dem Produkt zugrundeliegenden Datenschutzerklärung entnommen werden.

Für den Fall, dass nachträgliche Änderungen an dem Produkt dazu führen, dass Jungheinrich Auftragsverarbeiter im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften ist, wird dieser **Anhang C** zur **Anlage 4** entsprechend ersetzt.